

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 53 (1966)  
**Heft:** 9: Bauten für den Sport

**Artikel:** Umkleidepavillon im King George's Park, Wandsworth, London :  
Architekten : Wandsworth Borough Council, London ; J.E. Bull, London  
; Ingenieure : Frankipile & Helical Bar & Engineering Co.

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-41245>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Umkleidepavillon im King George's Park, Wandsworth, London



1

**Architekten: Wandsworth Borough Council, London;  
J. E. Bull, London  
Ingenieure: Frankpile & Helical Bar & Engineering Co.**

Das Stadion liegt in einem Teil eines Grüngürtels, der an das Fließchen Wandle grenzt. Das Gelände ist praktisch eben, von Pappeln umgeben und von einem Fußweg durchzogen. Der Sportpavillon ist der Mittelpunkt eines Programms von Leichtathletikanlagen mit Tribünen und Autoparkplätzen. Der Sportpavillon selbst muß einer wechselnden Zahl von bald männlichen, bald weiblichen Sportlern als Umkleideort dienen, im Maximum für 150 Personen, außerdem den Gärtner beherbergen, dazu eine Mehrzweckhalle mit einer kleinen Kochanlage, dazu Sitzgelegenheiten im Freien bieten, mit entsprechenden Abstellräumen, Erste-Hilfe-Raum usw.

Folgende Zwecke gaben dem Gebäude seine Form: die Einteilung der Räume in Spieleinheiten; die Abtreppung des Daches zur Lüftung der Gemeinschaftsräume; die Aufbauten mit den Wasserboilern; die fensterlose Wand gegen den öffentlichen Fußweg – damit niemand die Scheiben einschlägt; die erhöhten Wohnräume des aufsichtsführenden Gärtners; die Glaswände der Halle; die Höfe, die der inneren Erschließung dienen; das niedere und gebrochene Profil des Gebäudes, das den Grünraum nicht zerspalten und die Silhouette der Bäume nicht stören soll.

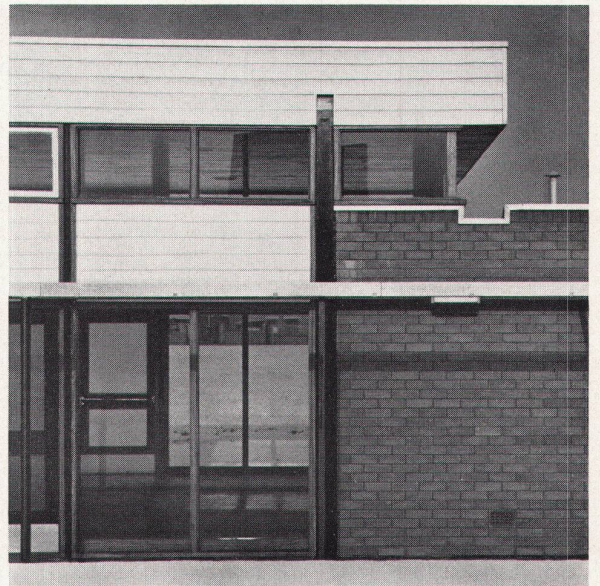
Vorherrschendes Material ist der Backstein im Inneren wie im Äußeren, mit Ausnahme der Naßräume und der verglasten Korridore. Die Halle hat einen harthölzernen Bodenbelag. Geheizt wird über abstrahlende Wandplatten. Um die Flexibilität zu gewährleisten, hat jeder Waschraum seinen eigenen Boiler.

**1**  
Spielfeld und Nordfassade  
Emplacement de jeux et façade nord  
Playground and north façade

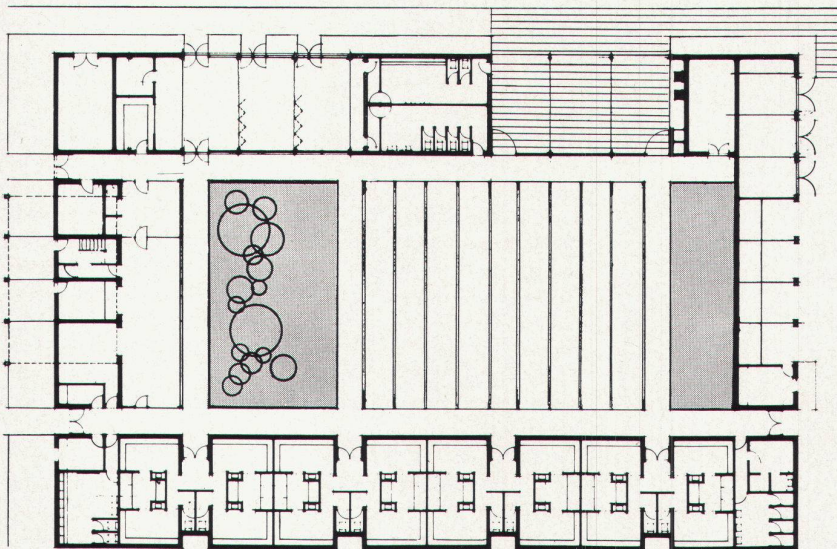




2



3



4

2  
Gedeckter Hofumgang und Garderobegebäude  
Pourtour couvert de la cour et bâtiment des vestiaires  
Covered corridor surrounding the courtyard and cloakroom building

3  
Detail des Innenhofes  
Détail de la cour intérieure  
Patio detail

4  
Grundriß ca. 1 : 500  
Plan  
Groundplan

5  
Spielfeld und Nordfassade  
Terrain de sport et façade nord  
Sports ground and north façade

Photos: Richard Einzig, London



5